



LebensRäume

Magazin der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG

4 2022

VORGEMERKT:

Unsere Geschäftsstelle
ist vom 26.12.2022 bis zum 30.12.2022 geschlossen.
Ab dem 02.01.2023 sind wir wieder für Sie da.

WOHNUNGS
GENOSSENSCHAFT
DESSAU 
WOHNEN-DESSAU.DE

INHALT

AKTUELL

Liebe Leserinnen, liebe Leser 3

Info-Veranstaltung –
steigende Heizkosten 4 - 5

BAUGESCHEHEN

Stand der Investitionen sowie
Ausblick auf das Jahr 2023 6 - 7

Auf dem Weg zur Traumwohnung 8

Baustellenreport – Peterholzstraße 48 9

WISSENSWERTES

50 Jahre Ferdinand-von-Schill-Straße 10

Gelbe Tonne auf dem Vormarsch 11

Stromspartipps von Medimax 12

Horst Bäumchen ist wieder unterwegs! –
Ruhestörung im Haus 13

Wir stellen Vereine vor –
SG Empor Waldersee e.V. 14 - 15

Töchter und Söhne unserer Stadt –
August Klughardt 16 - 17

Neue Auszubildende und
das Azubi-Projekt 18

SERVICE

Rätselseite 19

Information zur
Weihnachtsbaumentsorgung 20

Geburtstagsgrüße 21

Kinderseite –
Heute wird gebastelt 22 - 23

Rückblick Firmenlauf
und Drachenbootrennen 24

Kindersprint 2021 24

Starke Partner
der Wohnungsgenossenschaft 26 - 27

Weihnachtsgrüße 28

TERMINVORMERKUNG:

INFORMATIONSVORANSTALTUNG
„WOHNGELD UND SOZIALLEISTUNGEN BEANTRAGEN“

AM 17.01.2023 UM 15:00 UHR IN DER GENOSSENSCHAFT – ANMELDUNG NOTWENDIG!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG
Wolfgangstraße 30, 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340/260 22-0

Layout/Satz/Druck:

Elbe Druckerei Wittenberg GmbH

Fotos: Wohnungsgenossenschaft Dessau eG,
Adobe Stock

Redaktionsschluss: 08.11.2022



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

in den vergangenen Jahren haben wir Ihnen stets an dieser Stelle einen Rückblick auf das ausklingende Geschäftsjahr gegeben und einen Ausblick auf das kommende Jahr und die vielfältigen Modernisierungs- und Neubauvorhaben gewagt. Dies wollen wir in diesem Jahr ganz bewusst unterlassen.

Nur dazu so viel: Unsere Genossenschaft ist wirtschaftlich stabil und die Vermietungszahlen sind auch in diesem Jahr außerordentlich positiv und haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nochmals verbessert. Wir werden trotz der Energieproblematik in Deutschland und der sich andeutenden Wirtschaftskrise nicht nachlassen, unsere Wohnungsbestände vor allem energetisch zu modernisieren und modernen Wohnraum neu zu schaffen.

Unser gesamter Fokus liegt momentan auf der Bewältigung der Energiekrise.

Unsere Hauptaufgabe ist es aktuell Sie in der Krise rings um massiv steigende Heizkosten zu beraten, vor großen Nachzahlungen zu schützen und alle technischen Voraussetzungen zu organisieren, damit Energie eingespart werden kann.

Es ist ein Spagat, zwischen dem Wohlfühlen in Ihrer Wohnung und der Reduzierung von Energie. Wie die Diskussionen bei unseren Informationsveranstaltungen am 18.10. und am 20.10.2022 gezeigt haben, wird es für uns nicht leicht, allen unterschiedlichen Wünschen und Vorstellungen der Mieter gerecht zu werden.

Unsere Mitarbeiter sind in dem Zusammenhang in vielen Gesprächen und Telefonaten. Wir müssen daher um Ihr Verständnis bitten, dass nicht jedes Gespräch in dieser Ausnahmesituation sofort geführt werden kann.

Wir empfehlen Ihnen unser Magazin zu lesen, insbesondere den Artikel auf Seite 4 oder den Artikel auf Seite 12.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit und den Jahreswechsel wünscht Ihnen der Vorstand, Nicky Meißner und Matthias Kunz, auch im Namen des Aufsichtsrates und aller Mitarbeiter/-innen alles Gute und vor allem, dass Sie gesund bleiben.

Es grüßen Sie

Nicky Meißner

Matthias Kunz

STEIGENDE ENERGIEKOSTEN – WAS TUN WIR ALS WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT, WAS ÄNDERT SICH FÜR SIE ALS MIETER



von Denise Fritze

Die Energiewende und die daraus erhöhten Energiekosten beschäftigen uns seit Wochen. Wir spüren es täglich, ob als Kunde beim Einkaufen, Nutzer von Dienstleistungen oder als Mieter. Die Preise sind gestiegen und wir sind alle betroffen.

Auch in diesen Zeiten des Umbruchs und Wandels stecken wir als Wohnungsgenossenschaft trotz allen Widrigkeiten nicht den Kopf in den Sand. Wir informieren Sie über Maßnahmen zur Energieeinsparung an unseren Häusern und allen Änderungen zur Erhöhung der Vorauszahlungen. Denn eins ist klar, so günstig wie in den letzten Jahren, werden unsere Energie- und Heizkosten nie wieder sein. Die Vorauszahlungen für Betriebs- und Heizkosten werden steigen.

Im Magazin 3/2022 luden wir alle Mieter zu Informationsveranstaltungen in den Räumen der Genossenschaft ein. So konnten Gesprächsrunden am 18.10.2022 und 20.10.2022 durchgeführt werden. Die 3 Redner der Wohnungsgenossenschaft, Nicky Meißner, Denise Fritze und Michael Wermter, informierten mit Hilfe einer Präsentation über alle bereits durchgeführten und bevorstehenden Maßnahmen.

Die wichtigsten Punkte waren

- **Mieterkommunikation (Gespräche und Beratung),**
- **Guthaben aus der Abrechnung 2021 stehen lassen,**
- **Anpassung der Vorauszahlung 2022 und ab 01.01.2023 (Schutz vor großen Nachzahlungen),**
- **technische Analyse der Heizungs-technik und Fachberatung.**



Als Gastredner konnten wir den erfahrenen Energieberater Jörg Müller gewinnen, der als Fachmann die technischen Dinge sehr anschaulich und verständlich erklärte. Er erläuterte ausführlich die Optimierung der Heizungs-systeme und deren Folgen. Das heißt, die Vorlauftemperaturen an unseren Heizanlagen werden optimiert bzw. abgesenkt. Somit wird es dazu kommen, dass in den Wohnungen niedrigere Raumtemperaturen (bei gleicher Thermostatstellung) als bisher erreicht werden. Hier handeln wir nach den gesetzlichen Vorgaben Energie einzusparen. Herr Müller wies darauf hin, alle Räume gleichmäßig zu beheizen und zu lüften, um eine angenehme Raumtemperatur zu erreichen und um Schimmelbildung zu vermeiden.

Zum Abschluss gab es eine Frage- und Diskussionsrunde mit den Mietern. Dabei wurde deutlich, dass unterschiedliche Meinungen zur optimalen Raumtemperatur in den Wohnungen bestehen. Dies wird also ein längerer Umstellungsprozess, den wir mit Ihnen als Mieter gemeinsam gehen.

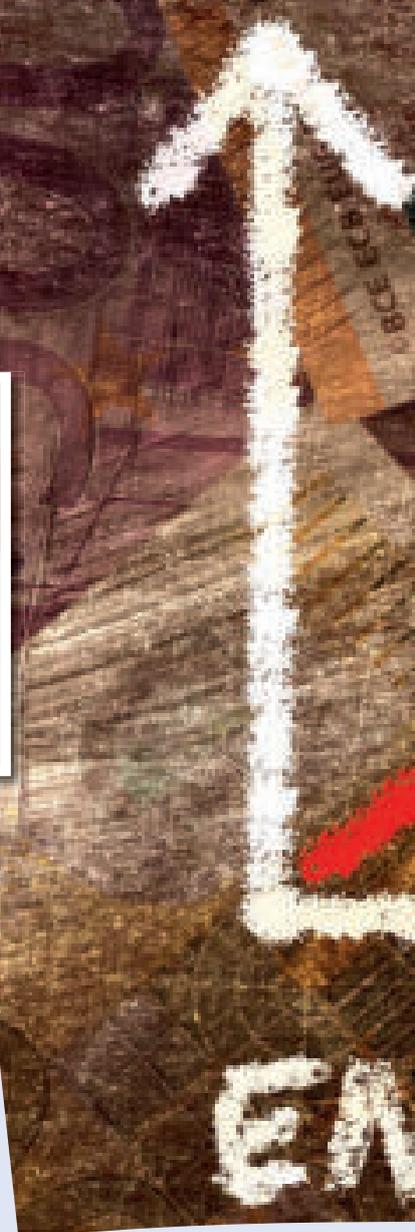
Für Sie als Mieter ändern sich also die Vorauszahlungen für Betriebs- und Heizkosten. Wir passen die Vorauszahlungen den steigenden Kosten an, um hohe Nachzahlungen zu vermeiden. Durch die Optimierung der Heizanlagen kann eine weitere Veränderung die Raumtemperatur in der Wohnung sein.

Wenn Sie Fragen zum Thema haben oder für Sie Klärungsbedarf hinsichtlich der Anpassung der Vorauszahlung besteht, können Sie sich gern an uns wenden, Telefon: 0340 260 22 0. Wir finden gemeinsam eine Lösung.

Zusätzlich bieten wir Ihnen gemeinsam mit dem Amt für Soziales und Integration der Stadt Dessau-Roßlau eine Informationsveranstaltung zum Thema „Wohngeld und Sozialleistungen beantragen“ an.

Gemeinsam mit der Amtsleiterin Frau Heike Paesold wollen wir Sie über die neuen Rahmenbedingungen zur Beantragung von Leistungen wie das Wohngeld informieren und Ihnen wichtige Tipps geben.

Für diese Veranstaltung am 17.01.2023 um 15:00 Uhr in unserer Geschäftsstelle ist auf Grund des begrenzten Platzangebotes eine Anmeldung unter Tel. 0340 260 22-400 oder unter s.oppermann@wg-dessau.de sowie persönlich notwendig.



50

ENERGIEKOSTEN

Berechnungsbeispiel einer 2-Raumwohnung

| | |
|-----------------------------|------------|
| Heizkosten IST-Stand 2021 | 750,00 € |
| Vorauszahlung pro Monat | 62,50 € |
| vsrl. Preiserhöhung um | 130% |
| benötigte Heizkosten | 1.725,00 € |
| Vorauszahlung neu pro Monat | 143,75 € |
| monatlicher Differenzbetrag | 81,25 € |
| jährlicher Differenzbetrag | 975,00 € |

Berechnungsbeispiel einer 3-Raumwohnung

| | |
|-----------------------------|------------|
| Heizkosten IST-Stand 2021 | 1.200,00 € |
| Vorauszahlung pro Monat | 100,00 € |
| vsrl. Preiserhöhung um | 130% |
| benötigte Heizkosten | 2.760,00 € |
| Vorauszahlung neu pro Monat | 230,00 € |
| monatlicher Differenzbetrag | 130,00 € |
| jährlicher Differenzbetrag | 1.560,00 € |



Informationsveranstaltung vom 18.10.2022

STAND DER INVESTITIONEN 2022 SOWIE AUSBLICK AUF DAS JAHR 2023



von Michael Wermter

Im Hinblick auf die Investitionen war das Jahr 2022 wieder gefüllt mit anspruchsvollen Aufgaben.

Insgesamt wurde die enorme Summe von ca. 15 Mio. € in unsere Liegenschaften investiert und die anvisierten Ziele erreicht. Dabei war das größte Einzelprojekt die Fertigstellung unseres Neubaus in der Kornhausstraße 119 - 119 b. Trotz einiger widriger Umstände konnte das Projekt vorfristig fertig gestellt werden und so die neuen Wohnungen noch vor Weihnachten an unsere neuen Mitglieder übergeben werden.

Auch im Wohngebiet Zoberberg hat sich in diesem Jahr wieder viel getan. So freuen sich die Bewohner des Gebäudes Pappelgrund 25 - 29 über eine neue frische Fassadengestaltung. Außerdem wurden im Erdgeschoss die kleinen Wohnungen jeweils mit einem Balkon ausgerüstet. Außerdem wurde die restlichen Aufzüge in der Ellerbreite grundhaft saniert und mit einer neuen Schachtfassade versehen.

In Dessau-Nord wurden am Haus Richard-Wagner-Straße 8 - 16 auf der Hofseite neue großzügige Balkone angebaut und die Zuwegung zu den Hauseingängen neugestaltet. Nun verfügen alle Wohnungen in diesem Gebäude über Balkone.

Die Modernisierung und Optimierung unserer Haustechnik war auch im Jahr 2022 ein wichtiges Thema. Nachdem im vergangenen Jahr für unsere Gebäude in der Spreestraße verschiedene Heizungskonzepte gründlich untersucht wurden, haben diese Häuser nun eine neue Heizungszentrale erhalten. Dabei wurden moderne Gasbrennwertgeräte eingebaut. Die Anlagen wurden dabei bereits jetzt so konzipiert, dass zu einem späteren Zeitpunkt eine zusätzliche Nutzung von regenerativen Energien problemlos möglich ist. Auch in Dessau-Süd war die Woh-

nungsgenossenschaft im vergangenen Jahr sehr aktiv. In der Linzer Straße wurde am Hauseingang 53 ein neuer Aufzug angebaut. Nun sind die Wohnungen wesentlich leichter zu erreichen.

Unser derzeit aufwendigstes Projekt in einem Bestandsgebäude wurde in der Peterholzstraße 48 in diesem Jahr realisiert. Gemeinsam mit den anderen 4 Laubenganghäusern wurde dieses im Jahr 2017 unter Welterbeschutz gestellt. Nach einer Vorbereitungs- und Planungszeit von etwa 10 Jahren wurde in diesem Jahr das Gebäude umfassend saniert und modernisiert. Viele der durchgeführten Arbeiten wurden erstmalig an einem solch bedeutenden Denkmal durchgeführt. Neben einem neuen effizienten Heizungskonzept, welches mittels einer Wärmepumpe auch Wärme aus der Erde nutzt, wurde ein Aufzug in das Gebäude eingebaut. Weiterhin wurden auch alle Wohnungen grundhaft saniert und den heutigen Bedürfnissen an modernes Wohnen angepasst. Den detaillierten Bauablauf konnten Sie bereits dem regelmäßigen Baustellenreport meines Kollegen Robert Stamm entnehmen. Jedoch möchten wir an dieser Stelle nochmals einen besonderen Dank an unsere Mitglieder in diesem Gebäude aussprechen. Ein solch intensives Projekt im bewohnten Zustand umzusetzen, verlangt von den Anwohnern eine Menge ab.

Für das Jahr 2023 steht wieder ein sehr umfangreiches Bauprogramm auf der Agenda. Voraussichtlich werden wir ca. 13 Mio. € in unseren Bestand investieren. Mit dabei ist wieder unser Wohngebiet Zoberberg. Dort ist geplant, etwa eine halbe Millionen Euro in die Aufwertung einer Gebäudefassade zu investieren. Außerdem ist geplant, die Instandhaltung und Modernisierung der bestehenden Aufzüge weiter voranzutreiben. Im nächsten Jahr werden die ersten Aufzüge im Bereich Schochplan intensiv überarbeitet. Dabei werden auch die Eingänge neugestaltet.

Größte Einzelmaßnahme im Bestand ist der Beginn der Sanierung und Modernisierung der Wiener Straße 6 - 12. Diese Maßnahme wurde bereits in diesem Jahr intensiv vorbereitet. Durch das Architekturbüro KMG wurde im Oktober der notwendige Bauantrag eingereicht. Ebenfalls



haben wir die bestehende Haustechnik sehr gründlich analysiert und verschiedene Varianten zur Effizienzsteigerung untersucht. Im Ergebnis beabsichtigen wir die moderne Heizung mit einer Solaranlage zu unterstützen. Des Weiteren werden die Wohnungen Balkone erhalten und die Fassade mit einer Wärmedämmung versehen. Die Wohnungen im Erdgeschoss erhalten zusätzlich auf der Hofseite neue Terrassen, welche einen barrierearmen Zugang zu den Wohnungen im EG ermöglichen. Nach der Gebäudesanierung werden im darauffolgenden Jahr die Außenanlagen intensiv überarbeitet und attraktiv hergerichtet.

Auch im Jahr 2023 bleibt die Optimierung unserer Haustechnik ein wichtiges Thema auf der Agenda. Neben zahlreichen Kleinmaßnahmen werden wir die alten Gaskessel in den Laubenganghäusern in der Mittelbreite 14, Peterholzstraße 40 und 56 erneuern. Dabei werden wir die aktuelle Entwicklung im Bereich des Energiesektors sehr aufmerksam verfolgen und be-



Pappelgrund

rücksichtigen. Außerdem ist geplant, weitere Kellerleitungen in unserem Bestand zu sanieren. Für die Objekte Am Rondel 5 – 8 und Willy-Lohmann-Straße 9 – 15 sind bereits die Aufträge dafür erteilt worden.

Weiterhin werden wir im Jahr 2023 unser spannendes und umfangreiches Projekt im Bereich Jahnstraße, Liebknechtstraße und Luxemburgstraße beginnen. Nachdem in den vergangenen Jahren dafür ein komplettes Quartierskonzept erarbeitet wurde, konnten wir für unser Jahn-Carré in diesem Jahr den Bauantrag für den 1. Bauabschnitt einreichen. Wir beabsichtigen mit den ersten Arbeiten in der zweiten Jahreshälfte 2023 zu beginnen.

Wie berichtet, wurden trotz der nun seit einiger Zeit andauernden angespannten Situation die gesteckten Ziele erreicht. Dabei müssen wir uns ständig auf wechselnde Rahmenbedingungen einstellen und neue Herausforderungen meistern. Diesen Aufgaben wollen wir uns auch im nächsten Jahr 2023 weiter erfolgreich stellen.

Richard-Wagner-Straße



AUF DEM WEG ZUR TRAUMWOHNUNG



von Matti Kriese - Auszubildender

Ein Stück Zeit ist vergangen, seitdem wir Ihnen im letzten Magazin die Familie Krüger vorstellen konnten. Heute schreibe ich über die Wohnungsübergabe in der Kornhausstraße an die Familie Krüger.

An einem regnerisch windigen Freitagmorgen im November treffen wir auf Familie Krüger. Gemeinsam geht der Blick auf die drei großen neuen Wohnhäuser, die mit Schlichtheit und Eleganz auf uns einwirken.

Zur Wohnungsübergabe gehört, nicht nur die Wohnung, sondern auch die gesamte Wohnanlage um Müllplätze, Fahrrad-, Trocken- und Kellerräume aber auch die Garagenstellplätze kennenzulernen.

Also beginnen wir bei der modernen Einfahrt zum Parkdeck. Unten angekommen, erwarten uns insgesamt 29 Stellplätze, ausgestattet mit der Möglichkeit, eine Elektroautoladestation zu installieren. Durch die automatisch mehrere Bewegungsmelder aktivierende Beleuchtung der Tiefgarage bahnten wir uns den Weg zum Stellplatz der Familie Krüger.

Nach der Beantwortung einiger Fragen und dem Begutachten des Stellplatzes, ging es durch mehrere Kellertüren in Richtung des Mieterkellers der Familie. Angekommen, wurden schon die ersten Überlegungen angestellt, was wohl in den Keller reinkommt.

Weiter geht es mit der Besichtigung des Trockenraums und des Fahrradkellers. Nun steht Familie Krüger vor dem grau



schimmernden Aufzug, bereit, in die 2. Etage zu fahren. In der 2. Etage angekommen müssen Frau und Herr Krüger nur einen Blick nach rechts werfen, um auf die weiße Eingangstür ihrer 3-Raumwohnung zu schauen.

„Aufschließen und hereinspaziert“ heißt es und Familie Krüger betritt zum ersten Mal ihre fertige neue, helle, lichtdurchflutete Wohnung. Die Freude ist groß, ein strahlendes Lächeln breitete sich auf beiden Gesichtern des Ehepaars aus. Nach ein paar Worten der Vermieterin Nancy Gradel schauten wir uns alle Räume der Wohnung an. Die Familie begutachtet jeden Raum genauestens, der Kreativität wurde freien Lauf gelassen, bei der Überlegung, wie man wohl die Wohnung einrichten wolle. Besonders die große offene Küche mit Austritt auf den Balkon steht im Vordergrund. Auch das Bad mit Badewanne und geräumiger Dusche faszinierten sie schnell.

Als alle Fragen beantwortet sind

und die Örtlichkeiten dem Ehepaar bekannt gemacht wurden, wurde es Zeit für die Schlüsselübergabe. Da waren sie, die lang erwarteten silbern glänzenden Schlüssel. Das Ganze hat dann den doch verregneten Tag zum Aufhellen gebracht.

Schön, dass in den nächsten Tagen wieder eine weitere Familie ihre neue Wohnung beziehen kann.






SACHSEN-ANHALT #moderndenken

BAUSTELLENREPORT – PETERHOLZSTRASSE 48



von Robert Stamm

Die Baumaßnahme befindet sich aktuell in der finalen Phase. Große Teilleistungen, wie der Einbau des Aufzuges, die Neuerrichtung des Treppenhausfensters und die Sanierung der Oberfläche sind fast vollständig abgeschlossen und bedürfen nur noch kleinerer Restleistungen. Uns ist bewusst, dass die verbleibenden Leistungen nochmals eine große Kraftanstrengung für

alle beteiligten Firmen und Mieter darstellen.

Wir sind jedoch davon überzeugt, dass die bisher bereits erzielten Ergebnisse bereits einen guten Eindruck vom finalen Projektabschluss erahnen lassen.

Gerne möchten wir hier die Möglichkeit nutzen, um uns bei unseren Mietern für das entgegengebrachte Verständnis ausdrücklich zu bedanken.



50 JAHRE FERDINAND-VON-SCHILL-STRASSE



von Hans-Joachim Vogel - Mieter

Als Wohnungssuchende erhielten wir, meine Frau und ich mit inzwischen 4-jähriger Tochter, im Sommer 1972 die Nachricht, dass wir bald eine Wohnung bekommen werden.

Es sollte eine Dreiraumwohnung im derzeit als Rohbau fertiggestelltem 8-Geschosser in der Ferdinand-von-Schill-Straße mit der Wohnungsnummer 62 sein. Unsere Freude war groß und natürlich auch die Neugier, wo im Wohnblock sich die Wohnung wohl befinden wird.

Der Wohnblock hatte drei Eingänge und man konnte erkennen, dass jeder Eingang einmal 32 Wohnungen haben wird. Die Wohnung Nr. 62 musste sich also im mittleren Eingang, der heutigen Hausnummer 17, befinden. Bei (m)einer angenommenen Zählweise kam ich zu dem Ergebnis, dass die Wohnung 62 im rechten Treppenhaus im 6. Obergeschoss rechte Seite liegen muss.

Um die Neugier zu befriedigen, begab ich mich eines Abends, als keine Bauarbeiter mehr vor Ort waren, auf die Baustelle und suchte die angenommene Wohnungsstelle auf.

Kahle Wände ohne Fenster und Türen ließen aber schon den Zuschnitt der Wohnung erkennen. Im Wohnzimmer an der Außenwand zur Küche hatten die

Bauarbeiter eine Windrose an die Wand gemalt. Im Badezimmer war schon der Fußbodenestrich eingebracht. Dass dieser noch frisch war, bemerkte ich erst, als ich einen leichten Fußabdruck hinterlassen hatte.

Am Freitag, dem 13. Oktober 1972 war dann die Schlüsselübergabe. Danach wurde sofort die neue Wohnung aufgesucht. Dabei bestätigte sich die Lage der Wohnung mit der Nr. 62. Bei späteren Renovierungsarbeiten kam dann die Windrose wieder zum Vorschein und als das Bad modernisiert und der Fußboden gefliest wurde, war auch der Fußabdruck wieder zu sehen.

Abschließend kann gesagt werden, dass Freitag der 13. für uns ein Glückstag war und immer noch ist, denn in „unserer“ Wohnung fühlen wir uns immer noch wohl.

Fotoquelle:
Stadtarchiv
Dessau-Roßlau



Leopoldstraße, evangelisches Vereinshaus (sogenannte Bierkirche) im Jahre 1899



Ecke Johannesstraße/Ferdinand-von-Schill-Straße nach der Fertigstellung im Oktober 1972



GELBE TONNE AUF DEM VORMARSCH



von Coralie Müller

Aufgereiht vor der Haustür stehen grünen Tonnen für den Biomüll, schwarze Tonnen für Restmüll und eine Tonne für Papier. Doch wo stehen die Tonnen für Plastik und Leichtverpackungen?

Meistens sieht man alle 2 Wochen vor den Haustüren in der Stadt und in den umliegenden Stadtgebieten viele gelbe Säcke liegen, welche zur Abholung bereitstehen. Dies ändert sich ab 01.01.2023. In den Stadtgebieten Süd, Zoberberg, Alten und Ziebigk stehen ab Januar 2023 gelbe

Tonnen bzw. Bobr für die Entsorgung von Plastik und Leichtverpackungen zur Verfügung. Hierfür wurden teilweise neue Stellplätze für die Tonnen und Bobr geschaffen und teilweise verfügt der schon vorhandene Müllstellplatz über genug Kapazitäten, um die neuen gelben Tonnen neben den bereits erhältlichen Tonnen bereit zu stellen.

Es verändert sich aber nicht nur der gelbe Sack zur gelben Tonne, sondern auch der Abholrhythmus der neuen gelben Tonnen und Bobr. Der Entsorgungsintervall der 1,1 m³ großen Bobr beläuft sich auf eine wöchentliche Abholung durch die Firma Remondis GmbH, die kleineren 240-Liter Tonnen haben einen 3-wöchigen Abholrhythmus.

Doch was gehört nun in die gelbe Tonne und was nicht? In den Gelben Tonnen dürfen ausschließlich Verpackungen hinein, welche aus Metall oder Kunst-

stoff sind. Dabei sollten diese Verpackungen geleert sein, jedoch müssen diese nicht ausgespült werden. Zu den genannten Verpackungen gehören zum Beispiel jegliche Arten von Plastikbechern, Milch- und Getränketüten, Flaschen aus Kunststoff, Netze von Früchten, Konservendosen und Plastiktüten. Spraydosen mit Restinhalt, Kinderspielzeuge, Gartenschläuche oder auch Gießkannen gehören beispielsweise nicht in die Gelbe Tonne.

Weitblickend auf die nächsten Jahre gesehen, werden ebenfalls die Gelben Tonnen im Bereich Innerstädtisch Nord, Mitte und Süd bereitgestellt. Zum 01.01.2026 sollen nun auch dort die Gelben Tonnen und Bobr die noch vorhandenen gelben Säcke ersetzen.

STROMPARTIPPS VON MEDIMAX

von Lars Rümmler
Geschäftsführer MEDIMAX

Auf der Suche nach Stromspartipps haben wir beim Geschäftsführer des Elektronikmarkt Medimax nachgefragt. Man sollte sich vor dem Kauf über die aktuellen Produkte und deren technische Parameter informieren. Das schont nicht nur den Geldbeutel beim Kauf der Geräte, sondern spart auch Kosten während des Betriebes.

1. Was sind die größten Stromfresser im Haushalt? Wie kann man diese ermitteln?

Aktuell sind das die Geräte, die man am meisten braucht. Kühlschrank, Gefrierschrank, alte Fernseher, Waschmaschinen, Trockner etc. Wenn man etwas ältere Geräte hat, kann es interessant sein, den Stromverbrauch zu messen. Die Messung erfolgt über Strommessgeräte, welche man unter anderem im Medimax ausleihen kann. Die Messgeräte zeigen den eventuellen Verbrauch auch im Ruhestand der Geräte an.

2. Ab wann ist ein Austausch alter Elektrogeräte zu empfehlen?

In den vergangenen Jahren gab es viele Neuentwicklungen bei den Haushaltsgeräten, die dazu führten, dass die Verbräuche deutlich geringer wurden. Sollte ein Gerät zu Hause kaputt gehen und ein neues angeschafft werden, stellt sich zum Beispiel bei kleinem Geldbeutel die Frage, ob man ein gebrauchtes Gerät erwerben sollte oder ein neues Preiswertes. Geräte, die älter als 10 Jahre sind, haben in der Regel einen wesentlich höheren Strom- und Wasserverbrauch. Hier sollte man sich genauer die technischen Daten ansehen und Verbräuche vergleichen. Der Erwerb eines neuen Gerätes kann hier sinnvoller sein.

3. Worauf sollte man beim Neukauf von Elektrogeräten achten?

Vor dem Kauf neuer Haushaltsgeräte sollte man sich informieren und seine Wünsche festlegen. Der Angebotsmarkt ist sehr groß und man kann daher schnell überfordert sein. Vergleichsportale in Internet können eine Hilfe sein. Vor Ort im Handel sollte die Energieeffizienz beachtet werden. Diese wird in den Gruppen A – G angegeben. Geräte mit dem Buchstaben A sind am effizientesten.

4. Gibt es Trends bei Elektrogeräten? Wenn ja, welche sind das?

Aktuell geht alles in Richtung weniger in mehr. Strom-, Wasserverbrauch runter und vernetzte Welten sogar bei Haushaltsgeräten.



Fotoquelle: Medimax

Auch Geräte, welche selbstständig arbeiten liegen im Trend. In vielen Haushalten hat diese neue Technik bereits Einzug gehalten. Saug- oder Wischroboter haben sich bereits durchgesetzt. Bei Fernsehgeräten bieten die Hersteller noch bessere Bildqualität durch neue Technologien an.



HORST BÄUMCHEN RUHESTÖRUNG I



Das laufende Jahr hat gefühlt die Siebenmeilenstiefel an. Dreimal um die eigene Achse gedreht und Weihnachten steht vor der Tür.

In diesem Jahr habe ich viel Zeit in meinem Garten verbracht. Der Sommer war einfach wunderschön. Ihr glaubt gar nicht, wie viel Gemüse und Obst ich geerntet



HEIMWERKER IST WIEDER UNTERWEGS! – IM HAUS



HEIMWERKER

habe. Alles Bio – toll. Jetzt sind nur noch ein paar Äpfel übrig, die werden aber auch nicht mehr lange reichen.

Das war eine schöne Zeit.

Nun sitze ich wieder jeden Abend zu Hause. Ihr wisst ja, dass ich meine Wohnung auch liebe.

Und da ich gerne bastle und baue, habe ich mir ein neues Projekt ausgedacht.

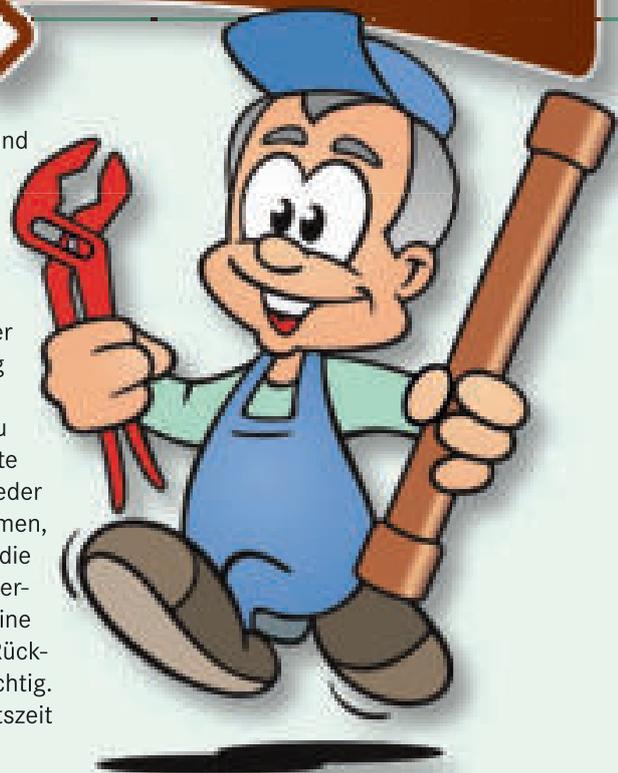
In diesem Jahr sollen alle in der Familie selbstgebastelte Geschenke bekommen. Von früh bis zum späten Nachmittag bin ich beim Sägen, Bohren und Hämmern. Es macht mir wirklich viel Spaß andere Menschen zu beschenken.

Gestern kurz nach 13 Uhr klingelte es an meiner Wohnungstür. Mein Nachbar stand vor der Tür mit hochrotem Kopf. Er war in keiner guten Verfassung. Ich habe ihn gleich in die Wohnung gebeten und mir Sorgen gemacht. Doch weit gefehlt. Krank ist er nicht. Er wollte sein wohlver-

dientes Mittagsschläfchen halten und ich hatte die ganze Zeit gebohrt, so dass er keine Ruhe fand.

Er hat natürlich recht, dass unsere Hausordnung Ruhezeiten vorgibt und dazu gehört auch die Mittagszeit. Ich konnte mich nur in aller Form entschuldigen und Besserung geloben.

Nun schaue ich immer sehr genau auf meine Küchenuhr und schalte meine Maschinen erst später wieder ein. Heute habe ich mir vorgenommen, dass ich die fertigen Holzteile für die kleine Eisenbahn bunt anmalen werden und somit mein Nachbar seine Mittagsruhe hat. Gegenseitige Rücksichtnahme ist eben doch sehr wichtig. Euch noch eine schöne Weihnachtszeit und bleibt gesund.



WIR STELLEN VEREINE VOR – SG EMPOR WALDERSEE E.V.

von Sebastian Albrecht
und Matthias Albrecht

Seit über 100 Jahren ist die SG Empor Waldersee e.V. (gegründet 1914 als Sportverein „Frischauf“ Jonitz) eine feste Größe in der Dessauer Vereinslandschaft. Das Aushängeschild ist dabei die Abteilung Fußball mit ihren beiden Männer- und den zahlreichen Nachwuchsmannschaften. Komplettiert wird der Verein durch die Abteilungen „Volleyball“, „Turnen/Gymnastik“, „Schützen“ und „Allgemeine Sportgruppen“.

Im Sommer feierte unsere 1. Mannschaft nach 20 Jahren die Rückkehr in die Landesklasse. Dabei ging man als klarer Außenseiter in die Saison und das erklärte Ziel ist der Klassenerhalt. Unsere 2. Mannschaft geht derweilen in der Kreisliga auf Tore- und Punktejagd.

Der Hauptgrund für das erfolgreiche Fortbestehen der SG Empor Waldersee ist die unermüdliche Arbeit im Nachwuchsbereich. Gerade in den letzten Jahren konnten viele Talente aus den Juniorenmannschaften erfolgreich in die Seniorenteams integriert werden und diese merklich verstärken.

Auch in dieser Spielzeit war es wieder möglich, in den meisten Altersklassen eine Mannschaft zu melden. Unsere B-, C- und D-Junioren treten dabei jeweils in der Landesliga an. Die E-Junioren gehen in der Kreisliga an den Start. Für die F-Junioren geht es darum, sich langsam an einen regelmäßigen Spielbetrieb zu gewöhnen und dabei den Spaß nicht zu verlieren, so dass die Spiele in der Anhalt Fair-Play-Liga noch ohne Ergebnisse gewertet werden. Auch unsere kleinsten Kicker und Kickerinnen, die Bambinis, trainieren jede Woche und nehmen an möglichst vielen Turnieren teil, um sich gemeinsam zu verbessern.

Ein besonderes Highlight im Nachwuchsbereich ist die Teilnahme am prestigeträchtigen Dessau Juniors Cup (ehemals Allianz Cup). Seit einigen Jahren sind unsere U11-Junioren Stammgast bei diesem international bekannten Turnier. Dabei durften sie sich schon mit namhaften Mannschaften wie dem 1. FC Union Ber-

lin, Eintracht Frankfurt und dem FC Bayern München messen und konnten auch abseits des Platzes durch gemeinsame Unternehmungen großartige Bekanntschaften schließen.

Der Höhepunkt des Vereinslebens war in diesem Jahr das traditionelle Sommerfest des Walderseer Carneval Club und der SG Empor Waldersee, das nach zwei Jahren coronabedingter Unterbrechung endlich wieder stattfinden konnte. Der Tag begann mit einem Bambini-Turnier, bei dem die jüngsten Kicker aus der Umgebung ihr Können unter Beweis stellten. Im Anschluss konnten die zahlreichen Zuschauer auch die Künste der anderen Mannschaften im Verein bestaunen und sich Lust auf mehr holen. Im Spiel „Eltern gegen Kinder“ ließen die Kids dann auch nichts anbrennen und siegten souverän. Abseits des Platzes sorgten ein Flohmarkt, eine kleine Eisenbahn, eine Hüpfburg, ein Auto zum Bemalen, der Kinder- und Jugendzirkus „Raxli Faxli“, Kinderschminken und vieles mehr für reichlich Abwechslung bei Jung und Alt. Auch der Kuchenbasar wurde von den vielen Kids förmlich geplündert. Zum Nachmittag gaben die Schautanzgruppen und die Spatzen des WCC noch einen kleinen Einblick in ihre anstehende 50. Jubiläumssession und zeigten, dass auch sie in der langen Pause nichts verlernt haben. Nachdem das letzte Walderseer Helau verklungen war, wurde noch ausgelassen bis in die späte Sommernacht getanzt, gelacht und gefeiert.

Kontakt:
SG Empor Waldersee e.V.
Sportplatz Waldersee
„Am Luisium“
06844 Dessau- Roßlau
Telefon: 0340 2160383
E-Mail: info@empor-waldersee.de

Fotoquelle: SG Empor Waldersee e.V.



WISSENSWERTES



„TÖCHTER UND SÖHNE UNSERER STADT“ – AUGUST KLUGHARDT (1847 – 1902)



von Niklas Weinert - Auszubildender

Im heutigen Artikel reisen wir zurück in die Zeit. Genauer gesagt ins Jahr 1847, in dem am 30. November August Friedrich Martin Klughardt in Köthen geboren wurde. Dieser prägte als Dessauer Komponist, Dirigent und Hofkapellmeister die Musik.

Sein Vater, Gottfried August Klughardt, arbeitete als Registrator beim Herzoglichen Konsistorium. In seiner Freizeit spielte er in einer Privatkanzelle Viola. Seine Mutter war Frau Auguste Amalie Klughardt, geb. Müller. Schon im Alter von 10 Jahren erhielt August Klughardt regelmäßig Musikunterricht. Sein Vater bemerkte früh das musikalische Talent seines Sohnes. In der Schule gründete August Klughardt einen kleinen Musikantenkreis mit einigen seiner Mitschüler, mit denen er die Komposition seiner ersten Werke begann. Einer dieser Schüler war seine spätere erste Ehefrau Helene Fähser. 1863 siedelte die Familie in die Residenzstadt Dessau, die sich damals durch eine anspruchsvolle musikalische Atmosphäre auszeichnete – ein Glücksfall für den 17-Jährigen Klughardt. Ein Jahr später gab er sein Debüt als Pianist. Zu Ostern 1866 begann August Klughardt ein Musikstudium in Dresden, welches er durch seine intensive Vorbildung nur ein Jahr später erfolgreich beenden konnte. Bereits während seiner Studienzeit komponierte Klughardt unentwegt. Zwei seiner Jugendwerke sind „Feldrosen, 8 kurze Klavierstücke“, das sich durch jugendliche Frische auszeichnete. Der zweite Titel hörte auf den Namen „Dornröschen. Ein Märchen“ für Soli, Chor und Orchester, wofür der in Dessau geborene Alfred Formey (1844 bis 1901) den Text lieferte. Ab September 1869 war er vier Jahre als Großherzoglicher Musikdirektor in Weimar

tätig. Diese Zeit war für die kompositorische Entwicklung von entscheidender Bedeutung.

Zwischen 1873 bis 1882 ging Klughardt nach Neustrelitz, wo er das Angebot als alleiniger Musikdirektor am dortigen Hoftheater annahm. Die Theaterverhältnisse waren in Neustrelitz nicht optimal – wenig interessiertes Publikum, mäßige Bühnenkräfte, schlechter Chor – das Orchester jedoch hatte Klughardt begeistert. Und auch während seiner Amtszeit konnte sich das Orchester durch Präzision und interpretatorischen Schwung auszeichnen. 1880 wurde August Klughardt zusätzlich Theaterdirektor. Das musikalische Angebot wurde durch mehr Abwechslung und einer höheren Qualität erhöht, was sich auch an den steigenden Zuschauerzahlen zeigte. Zu dieser Zeit erlebte Klughardt seinen ersten Höhepunkt als Komponist und Interpret.

Am 15. April 1882 wurde Klughardt als Hofkapellmeister an das Hoftheater in Dessau berufen, am 1. Juli siedelte er endgültig von Neustrelitz an seine alte Wirkungsstätte. 1882 begann die künstlerisch erfolgreichste Zeit, privat lief es aber ganz anders. Noch im selben Jahr starben seine Frau Helene und sein Vater.

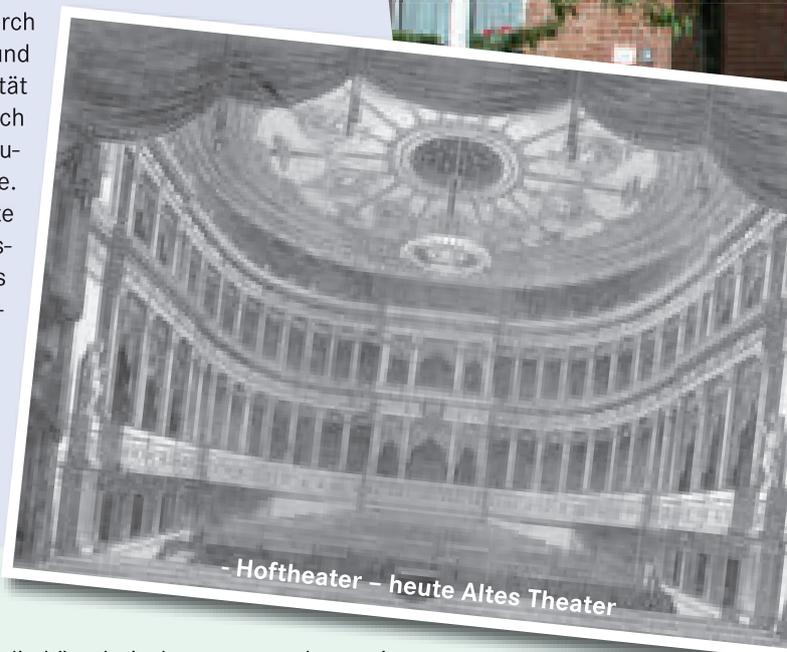
Der kulturelle Ruf Dessaus war zur Zeit von Klughardts Amtsantritt weit über die Grenzen Anhalts bekannt. Herzogshaus und Bürgerschaft standen sich seit über hundert Jahren entschlossen gegenüber. Das Theatergebäude, in dem August Klughardt seine nächsten Jahre die Zuschauer begeisterte, wurde schon im Jahr 1798 nach den Plänen von Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff (1736 – 1800) erschaffen. Das Theater bot mehr als 1.000 Plätze, ehe 1855 ein Brand das Gebäude zerstörte. Bereits 1856 konnte das Herzogliche Hoftheater wieder öffnen, diesmal mit modernerer Ausstattung und Gasbeleuchtung. Des Weiteren



Hofkapellmeister
August Klughardt

Klughardtstraße

Straßenschild



- Hoftheater – heute Altes Theater

wurden weitere Logenbereiche erbaut, so dass die Anzahl der Zuschauerplätze auf 1.054 anstieg. Somit traf Klughardt auf beste, Kunst fördernde Verhältnisse. Am 25. Januar 1922 brannte das Hoftheater vollständig ab. Die Fläche wird jetzt durch das heutige Alte Theater besetzt. Ein Jahr nach dem Tod seiner Frau Helene heiratete Klughardt die Lehrerin der Dessauer Mädchenbürgerschule Emilie Gast (1851 – 1929). Sie gebar ihren Sohn August. Klughardt brachte in Dessau alle Wagner-Opern, von „Rienzi“ bis zur „Götterdämmerung“ mehrmals auf die Bühne. 1892 wurden die vier Teile des „Ring der Nibelungen“, eines der größten Stücke Richard Wagners, einzeln aufgeführt. Auch bemerkenswerte Neuinszenierungen der



unser Wohnungsbestand

Mozart-Opern „Figaros Hochzeit“ und „Die Zauberflöte“ bestätigen den großen Erfolg Klughardts in Dessau. Auch um die Pflege der Kammermusik machte sich Klughardt sehr verdient. Seine Oratorien wurden auch außerhalb Anhalts häufig aufgeführt. Klughardt erfreute sich weiterhin auch sehr als Pianist und Dirigent in der Singakademie. Zum Ende seiner künstlerischen Zeit bekam August Klughardt mehrere Ehrungen und Auszeichnungen. Unter anderem wurde er am 15. Januar 1898 von der Berliner Akademie der Künste zum Ordentlichen Mitglied gewählt. Am 7. April 1902 dirigierte Klughardt seine letzte Vorstellung („Fidelio“). Kurze Zeit später, am 3. August 1902, verstarb August Klughardt an einem Herzleiden. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Friedhof III in Dessau. Noch heute erinnert das Grabdenkmal an ihn, welches von Emmanuel Semper (1848 - 1911) am 4. Oktober 1903 geschaffen wurde. Und in der an-

grenzenden Klughardtstraße hat unsere Wohnungsgenossenschaft Wohnungen, so dass der größte Komponist seiner Zeit eine dauerhafte Würdigung erfährt.

Fotoquelle:
Stadtarchiv Dessau-Roßlau



Grabstelle von Klughardt auf dem Friedhof III

NEUE AUSZUBILDENDE UND DAS AZUBI-PROJEKT



von Louisa Seyfardt - Auszubildende

Ein neues Ausbildungsjahr brach an und damit durften wir auch in diesem Jahr wieder zwei neue Gesichter in unserem Azubi-Team begrüßen.

Maximilian John (21) und Emilio Spielau (16) haben am 01.08.2022 die 3-jährige Ausbildung zum Immobilienkaufmann in unserer Genossenschaft begonnen. Nachdem sie in den ersten Wochen das Unternehmen mit seinen Mitarbeitern kennengelernt und sich in ihrer Ausbildung bei uns gut eingewöhnt haben,

arbeiten sie mit viel Freude und Elan an den verschiedensten Aufgaben, die ihnen in den jeweiligen Abteilungen zuteil werden.

Wie immer gehört auch das eigenständige Ausarbeiten eines Azubiprojektes zu den Aufgaben der Auszubildenden.

In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit dem „Mieterportal“, einer Plattform auf dem Mieter und Vermieter einfach und unkompliziert in Kontakt treten können. Bei der Recherche wurde schnell klar, dass ein Austausch mit Unternehmen, die sich auf die Erstellung eines Mieterportals spezialisiert haben, sehr wichtig ist. Aber auch der Kontakt zu anderen Immobilienunternehmen, die bereits Erfahrungen mit dem Mieterportal sammeln, spielt eine entscheidende Rolle. Im Ergebnis soll das Portal Abfragen zur Miete, zum Mietvertrag und den Betriebskosten leicht und schnell ermöglichen. Zum aktuellen Stand bleibt noch viel Arbeit für uns. Es bleibt noch offen,

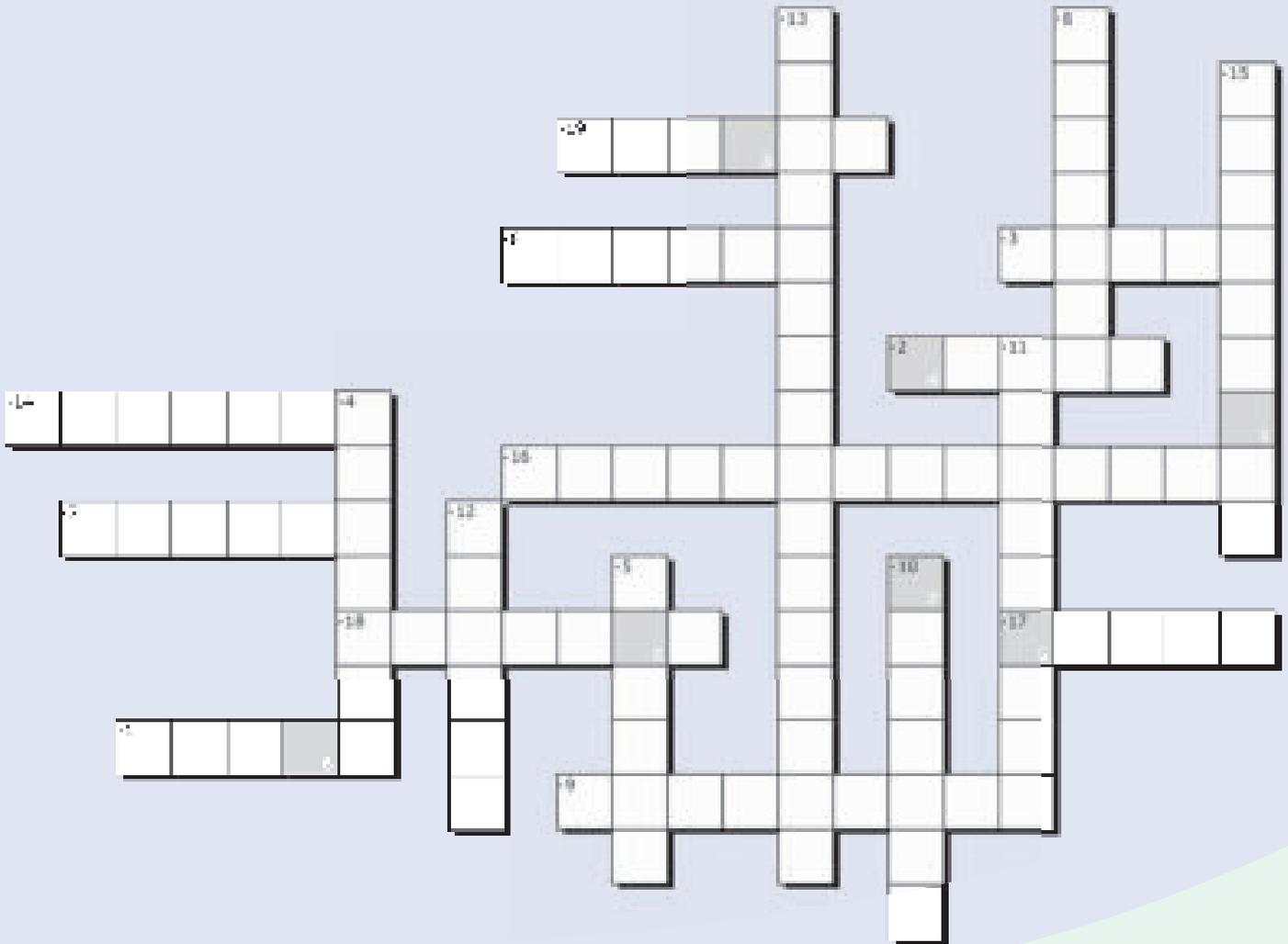


welche Inhalte benötigt werden, welche Kosten entstehen und wie der Aufbau des Portals erfolgt. Das Projekt wird, wie jedes Jahr, nach Beendigung allen Mitarbeitern präsentiert.

Das letzte Azubiprojekt „Gesundheit am Arbeitsplatz“ war ein voller Erfolg und sorgte für viel Anregung. So wurden beispielsweise alle Mitarbeiter dazu eingeladen, einen Gesundheitscheck in der Charité – Universitätsmedizin Berlin durchführen zu lassen.

Dabei wurden verschiedene körperliche Werte im Ruhe- und Bewegungszustand gemessen und für jeden medizinisch ausgewertet. Ebenso wurden einige Arbeitsmittel in der Geschäftsstelle selbst angepasst. Nun mehr wurden alle Arbeitsplätze und Büros mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet.





1. Hier wird das Essen gekocht
2. Kinderspiel: Hase und...
3. Fluss in Dessau
4. Tier mit langem Hals
5. Hauptstadt Deutschlands
6. unterrichtet in der Schule
7. unten im Haus
8. anderes Wort für Haus
9. Feier zum Jahreswechsel
10. Gegenteil von falsch
11. Vater des Vaters
12. Gegenteil von vorne
13. kontrolliert den Schornstein
14. macht die Wohnung warm
15. hier wird gebadet
16. Nebenkosten
17. Abkürzung von Auszubildende/r
18. Dadurch schaut man raus
19. zieht man über die Socken

Schicken Sie bitte Ihr Lösungswort an unsere Geschäftsstelle, Wolfgangstraße 30 oder per E-Mail an info@wg-dessau.de.

➤ ***Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 10 Centergutscheine.***

Einsendeschluss ist der 28.02.2023

Alle Mieter der Wohnungsgenossenschaft können teilnehmen.

Viel Spaß beim Rätseln!

Die Gewinner aus dem letzten Magazin wurden schriftlich benachrichtigt.



INFORMATION ZUR WEIHNACHTSBAUMENTSORGUNG JANUAR 2023

**Die Einsammlung von Weihnachtsbäumen
im Stadtgebiet Dessau-Roßlau aus Privathaushalten erfolgt am:**

Samstag – 14.01.2023 Stadtgebiet Dessau-Roßlau

Für die Abholung ist der Weihnachtsbaum abgeputzt und unverpackt bis 7:00 Uhr am Tag der Abholung vor dem Grundstück bzw. an der nächsten öffentlichen, durch Müllfahrzeuge befahrbaren Straße bereitzulegen.

Weihnachtsbäume, die in Plastikfolien/Säcken verpackt sind, werden nicht mitgenommen.

In der Zeit vom 15.01. – 02.02.2023 besteht noch die Möglichkeit, die Weihnachtsbäume an folgenden Wertstoffplätzen zur Abholung bereitzulegen:

Alten:

Schochplan/Auenweg

Innerstädtischer Bereich Mitte:

Elisabethstraße/Bitterfelder Str.

Innerstädtischer Bereich Nord:

Ringstraße/Mozartstraße

Innerstädtischer Bereich Süd:

Hallesche Straße

Mosigkau:

Rüsterweg/Am Dorfteich

Siedlung:

Ziebigker Straße/Großkühnauer Weg

Süd:

Peterholzstraße/Damaschkestraße

Ziebigk:

Elballee/ehem. Sparkasse

Die Weihnachtsbäume sind unverpackt so abzulegen, dass die Zugänge zu den Wertstoffcontainern frei bleiben und der Verkehr nicht beeinträchtigt wird.





Geburtstage von September bis Dezember 2022

Wir gratulieren und wünschen beste Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen:

zum 97. Geburtstag

Frau Gertrud Meier

zum 96. Geburtstag

Herrn Rolf Neubert

Herrn Erich Kunz

zum 95. Geburtstag

Frau Erna Christa Graul

Frau Ingeborg Paul

Frau Emma Häusler

Frau Gertrud Schäfer

zum 94. Geburtstag

Frau Käthe Schmitz

Herrn Axel Rohde

Herrn Gerhard Hamann

zum 93. Geburtstag

Frau Elisabeth Haberland

Frau Waltraud Langner

Frau Elvira Ehrle

zum 92. Geburtstag

Frau Doris Frank

Frau Brunhild Oschatz

Frau Christa Graßmann

Frau Hanna Hirsch

Herrn Erich Kleindienst

zum 91. Geburtstag

Frau Anneliese Engler

Frau Hannelore Reile

Herrn Dieter Heine

zum 90. Geburtstag

Frau Margot Walter

Herrn Kurt Lüdicke



HALLO KINDER

Heute wird gebastelt



von Horst Bäumchen

Eva ist ein Schulkind und geht seit diesem Jahr in die erste Klasse. Vieles hat sich seitdem für Eva geändert. So geht sie seit einigen Tagen mit ihrer Freundin Klara aus dem Nachbarhaus gemeinsam zur Schule. Erst wollten ihre Eltern sie noch bis zum Schultor bringen, aber Eva hat versprochen, immer auf dem Schulweg den Fußgängerüberweg zu nutzen.

Nun sind Mama und Papa doch ein bisschen stolz auf Eva. Papa hat schon gesagt, dass sie viel zu schnell groß wird.

Auf dem Schulweg kommen beide an zwei großen Kastanienbäumen vorbei. Gestern Abend hat es draußen ein wenig gestürmt und so sind auch noch die letzten Kastanien runtergefallen.

Heute arbeitet Papa von zu Hause und so durften beide schon früher vom Hort los.

Eva und Klara stopfen sich ihre Jackentaschen voll und überlegen sich auf dem Weg nach Hause, was man alles daraus basteln kann.

Gemeinsam haben beide mit Evas Papa im Internet nach Bastelideen gesucht und jede Menge gefunden. Es war nicht leicht das Passende zu finden, da sie so viele schöne Ideen gefunden haben. Nun wollen sie Kastanieneulen, Igel, Männchen und Rehe basteln.

Kinderfest – ein voller Erfolg

In diesem Jahr konnte ich wieder alle Kinder zum Kinderfest der Wohnungsgenossenschaft einladen. Es hat mir richtig Spaß gemacht.

Viele Veranstaltungen waren in den letzten zwei Jahren ausgefallen und daher war ich richtig froh, dass die Kinder wieder den Weg zu mir gefunden haben. Im



Papa bastelt auch gerne und hat Lust bekommen mitzumachen. Es holt zwei Scheren, einen Bohrer und eine Klebepistole.

Eva holt aus der Küche Zahnstocher und Klara Bastelunterlagen.

Alle Sachen liegen nun auf dem Tisch bereit und es kann los gehen.

Eva und Klara wollen nicht verraten, was sie planen zu basteln und Papa soll raten.

Und so rät er, dass es Spinnen, Schildkröten und Hamster werden.

Da müssen alle lachen und haben noch mehr Spaß.

Kurz bevor die Mama von der Arbeit kommt, sind sie fertig geworden. Im Kinderzimmer habe sie das Fensterbrett frei geräumt und ihren kleinen Zoo aufgestellt.

Alle sind richtig stolz auf das Ergebnis.

Vorfeld hatte ich viel zu tun, aber der 16. September wurde zum besten Tag im Jahr. Ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken und hoffe, dass unsere kleinen und großen Gäste viel Spaß hatten. Für das nächste Jahr habe ich auch schon eine Idee, lasst euch überraschen.





Eisbärrätsel

Die Eisbärmama möchte zu ihrem Eisbärkind. Löse die Aufgaben und finde den Weg. Die erste Eisscholle, die die Mama gehen muss, beginnt mit der Lösung 1, dann 2, 3, Und im Ziel hast du die Lösung 10 errechnet. Bist du angekommen?

Die Eisbärmama dankt dir.

Zahlen

① - ⑩

The grid contains the following math problems:

- 3+2
- 8-4
- 7-6
- 1+3
- 9-7
- 5+2
- 7+2
- 3+3
- 7-1
- 2+1
- 7-3
- 2+3
- 4+2
- 9-2
- 2+8
- 6-4
- 9-2
- 2-1
- 1+3
- 8-3
- 4+5
- 1+7
- 8-5
- 2+8
- 4+1
- 3+1
- 1+7

RÜCKBLICK FIRMENLAUF UND DRACHENBOOTRENNEN



von Philip-Lucas Kaddatz

Mit 3 Staffeln konnten wir beim diesjährigen Firmenlauf wieder 12 Läufer an den Start bringen. Die Vorfreude war groß, insbesondere durch unseren Erfolg im

vergangenen Jahr, in welchem wir den 2. Platz erlaufen konnten. Aber leider hat es diesmal nicht für eine gute Platzierung gereicht. Ziel ist es, uns für das kommende Jahr zu steigern!

Zum ersten Mal nahmen wir Mitte September beim Großkühnauer Drachenbootrennen teil! In 5 Rennen (4x 250 m und 1x 500 m) zeigten unsere 16 Paddler Ehrgeiz, Einsatz und Teamwork und erkämpften sich tatsächlich einige Punkte. Doch auch hier hat es nicht für eine gute Platzierung gereicht. Das soll sich natürlich 2023 ändern. Wir haben also viel vor! Unser Wettkampfvideo mit fulminantem Fotofinish ist über den QR-Code abrufbar.



Kindersprint 2022

von Philip-Lucas Kaddatz

Auch in diesem Jahr stellten sich Schülerinnen und Schüler aus drei Grundschulen (Kühnau, Ziebigk und Am Akazienwäldchen) dem Parcours des expika-Kindersprints. Die Kinder testeten dabei Reaktionsfähigkeit, Antrittsschnelligkeit und Pendelvermögen und wurden durch den Verein expika e.V. zu mehr Bewegung und einer gesunden Ernährung motiviert.

Wie bereits in den Jahren zuvor sponserten wir die Tagestouren in den Schulen und zusätzlich jeweils eine Sportmaterialkisten die vielerlei Sport- und Spielgeräte beinhaltet und zur nachhaltigen und aktiven Pausengestaltung der Kinder beiträgt. Im Ernährungs- und Mitmachheft, was

jedes Kind nach erfolgreichem Parcoursabschluss erhielt, wird das Thema der gesunden Ernährung unbeschwert anhand von kleinen Geschichten, Spielen und einem gesunden Rezept zum Nachkochen vermittelt. Und mit der erhaltenen Urkunde konnten sich die Kinder bei uns eine kleine Überraschung abholen.

Wir freuen uns darauf, den Kindersprint auch im nächsten Jahr unterstützen zu können!





STARKE PARTNER der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG

**STROMMESSGERÄT
24 h GRATIS
TESTEN**



**FINDE RAUS WO DEINE
STROMFRESSER
IM HAUSHALT SIND!**

MEDIMAX Dessau
Im Junkerspark, Ernst-Zindel-Straße 1
06847 Dessau

MEDIMAX Mehr Mensch
Mehr Technik



HAUSNOTRUF
LANGE GUT LEBEN

Hausruf des DRK-Kreisverband Dessau e.V.
& der Stadtwerke Dessau

Ihre Sicherheit ist uns wichtig!

Aus diesem Grund haben die Stadtwerke Dessau und der Deutscher Rotes Kreuz Kreisverband Dessau e.V. eine Partnerschaft zum Hausruf geschlossen. Informationen unter: www.drk-dessau.de



**ELEKTRO
SCHULZE
GMBH**



UNSERE LEISTUNGEN

- IN STANDHALTUNG
- INSTALLATION
- REVISION
- SERVICE
- BAUSTROM
- DATENVERKABELUNG

Layout by p | idea WEBAGENTUR GmbH

Elektro Schulze GmbH
Pötnitz 4 | 06842 Dessau-Roßlau | Tel.: 0340 21 80 60
www.elektroschulze.com



Malerteam Dessau
Ihr Spezialist in Sachen Farbe

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fasadengestaltung
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Schutz und Gestaltung von Porenbeton
- Denkmalpflege
- Korrosionsschutz
- Fußbodenverlegung
- Werbung und Beschriftung
- Handwerksleistung



Albrechtsplatz 15
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 03 40 / 5 21 05 70
Fax: 03 40 / 5 21 05 75
E-Mail: malerteam-dessau@gmx.de

Bildkalender 2023



Größe 41 x 28,5 cm
15,90 €

**ELBE DRUCKEREI
WITTENBERG**



Elbe Druckerei Wittenberg GmbH
06885 Luthersdorf Wittenberg
Borschestraße 17 a

Telefon 03491 1 41 03 62 1 43
Telefax 03491 1 41 03 62 1 44
info@elbedruckerei.de
www.elbedruckerei.de



*Wir können nicht
nur Kleckse... wir können
auch Karos!!!*

- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegearbeiten aller Art
- Fassadenanstriche

K.-H. Gebhardt e.K.
Inh. Torsten Richter
Askanische Straße 114
06842 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 / 8 82 39 45
Funk: 0171 / 730 95 20
info@maier-gebhardt.com

Malereifabrik Gebhardt e.K.

Ex-Rohr

GALE Rohr- und Städtereinigungs GmbH

Tag und Nacht

- Verstopfungsbeseitigung in Toiletten, Badewannen etc.
- Fettabscheiderreinigung
- Kanalfernsehen
- Druckprüfung DIN EN 1610 und DIN 4279

**Hauptstraße 67 B
06862 Dessau-Roßlau**

Ex-Rohr

Tel. (034901) 94 99 12
Fax (034901) 94 99 15
mail: galegmbh@t-online.de

Klaus Kindermann Glas- & Gebäudereinigung

Gebäudeservice aus einer Hand

Glasreinigung aller Art
Unterhaltsreinigung
z.B. Büro- u. Praxisräume, Treppenhäuser
Haushaltsreinigung
Bauendreinigung
Teppichbodenreinigung
Entrümpelung/ Haushaltsauflösung
Grünflächenpflege
Winterdienst
Betonpflege

Büro: Böhmisches Str. 35, 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 / 858 25 40
Mail: info@gebaeudereinigung-kindermann.de
www.gebaeudereinigung-kindermann.de



*Frohe
Weihnachten*

und ein glückliches neues Jahr!



Wolfgangstraße 30
06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340/260 22-0
www.wg-dessau.de
www.facebook.com/wgdessau.de

Wir sind für Sie da

Mo. und Mi. 7:30 – 15:30 Uhr
Die. und Do. 7:30 – 18:00 Uhr
Fr. 7:30 – 11:45 Uhr